

Die folgende Zusammenstellung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Weitergabe und Veröffentlichung des Dokuments ist erwünscht. Gern unter Verweis auf unsere URL.

Für Rückfragen und Ergänzungen nutzen Sie gern unser Kontaktformular unter <https://ausbildungsplatzfluechtlinge.wordpress.com>

Wir freuen uns explizit über Hinweise, wenn Sie Ergänzungen haben

# Wie sicher ist Afghanistan?

Sammlung nationaler und  
internationaler  
Medienberichte

Stand: 21. Dezember 2016

---

- 1.) allgemeine Einschätzungen (schwerpunktmäßig aus 2016): Seite 1 bis 9  
(Für ausführlichere Zitate siehe auch PDF-Datei „sicherheit-afghanistan-161209“)
- 2.) Fallbeispiele (schwerpunktmäßig letzte Monate 2016): Seite 10 bis 17  
(Hinweis: Es wurden keine Vorfälle aufgenommen, bei denen nach Nachrichtenlage ausschließlich Aufständische zu Schaden gekommen sind)
- 3.) Beispiele Rechtsprechung aus der BR Deutschland: Seite 18 bis 20

## 1.) allgemeine Einschätzungen:

Afghanistan allg.:

15 tote Journalisten, 500 Gewalttaten gegen Presse in 2016 (81 % durch staatl. Stellen)

Quelle: Afghanistan Times

<http://afghanistantimes.af/2016-a-bloody-year-for-journalists-in-afghanistan/>  
(17.12.2016)

Afghanistan allg.:

Reisewarnung des Auswärtigen Amtes: „Vor Reisen nach Afghanistan wird dringend gewarnt.

Gefährdung durch terroristisch oder kriminell motivierte Gewaltakte. In ganz Afghanistan besteht ein hohes Risiko, Opfer einer Entführung oder eines Gewaltverbrechens zu werden. Landesweit kann es zu Attentaten, Überfällen, Entführungen und andere Gewaltverbrechen kommen.“

Quelle: Auswärtiges Amt

[http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/AfghanistanSicherheit.html?searchArchive=0&searchEngineQueryString=reisewarnung&path=%2Fdiplom%2FDE\\*&searchIssued=0&searchIssuedAfter=27.11.2013](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/AfghanistanSicherheit.html?searchArchive=0&searchEngineQueryString=reisewarnung&path=%2Fdiplom%2FDE*&searchIssued=0&searchIssuedAfter=27.11.2013)  
(09.12.2016)

Provinz Balkh / Mazar-i-Sharif:

vorgebl. „sichere“ Gebiete entvölkert und lebensgefährlich, 370 (Balkh) bzw. 27 (Mazar) Anschläge Sept. 2015 - Mai 2016; Taliban rücken immer näher an die Stadt, Anschlag auf dt. Generalkonsulat

Quelle: Tagesschau / Monitor (eig. Report)

<https://www.tagesschau.de/ausland/afghanistan-sicherheit-101.html>  
(08.12.2016)

Nord-Afghanistan:

ARD-Reporter bereisen Norden Afghanistans: „Es gibt keine sichereren Gebiete im Norden – weder auf dem Land noch in der Stadt.“

Quelle: ARD

<http://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/afghanistan-158.html>  
(08.12.2016)

Provinz Herat:

zunehmend Kinder für Drogentransporte missbraucht, 5.500 Kinder drogenabhängig

Quelle: Rawa News / IWPR / EU-Delegation Afghanistan

<http://www.rawa.org/temp/runews/2016/12/07/afghan-children-targeted-by-drug-gangs.html>  
(07.12.2016 / 29.11.2016)

Afghanistan allg.:

„gefährlicher als vor 15 Jahren“. 40.000 Aufständische, 900 tote Regierungskämpfer im Juli 2016 (derzeit 30-50 Tote pro Tag), ca. 40% des Territoriums unter Taliban-Kontrolle

Quelle: RAWA News / zit. Interview US-General

<http://www.rawa.org/temp/runews/2016/12/03/afghanistan-more-dangerous-today-than-15-years-ago-2.html>

(03.12.2016)

Afghanistan allg.:

Plenardebatte im Bundestag. Von der Leihen: (...) „zeigt aber auch, wie fragil und volatil die Sicherheitslage in Afghanistan nach wie vor ist.“ u. weitere Zitate (s. auch sicherheit-afghanistan161209.pdf. Seite 2)

Quelle: Dt. Bundestag

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btp/18/18206.pdf>

(01.12.2016)

Afghanistan allg.:

Tätigkeitsbericht WFP: 200.000 Rückkehrer, 1 Mio. Binnenflüchtlinge, erstmalig Vertreibungen in allen Provinzen

<http://reliefweb.int/report/afghanistan/wfp-afghanistan-situation-report-2-28-november-2016>

Quelle: World Food Programme

(28.11.2016)

Afghanistan allg.:

IV. Kommandeur der Bundeswehr in Afghanistan „Wir sind im Kriegsgebiet“

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article159807779/Auch-die-Taliban-haben-gelernt-Menschen-zu-versorgen.html>

(28.11.2016)

Afghanistan allg.:

BAMF schätzt Lage in A. deutlich kritischer ein als Bundesregierung. Innerstaatlicher bewaffneter Konflikt in allen Teilen des Landes.

Quelle: Die Zeit

<http://www.zeit.de/news/2016-11/17/migration-bundesregierung-will-tausende-afghanen-ab-schieben-17072803>

(17.11.2016)

Afghanistan allg.:

Okt. 2016: 3.285 tote / verletzte Zivilisten, 83 % Steigerung zu Sept., 193 Angriffe, 30 Provinzen betroffen (z.B. Baghlan: 144 Opfer, Kabul: 122 Opfer)

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/2016/11/14/october-over-3000-afghans-killed-and-wounded>

(14.11.2016)

Afghanistan allg.:

„Afghanistan zählt inzwischen 1,8 Millionen Binnenvertriebene. 600 000 von ihnen verließen alleine während der vergangenen zwei Monate ihre Dörfer, um den überall aufflammenden Kämpfen zu entgehen.“

Quelle: Frankfurter Rundschau

<http://www.fr-online.de/einsatz-in-afghanistan/masar-i-scharif-im-fadenkreuz-der-taliban,1477334,34931484.html>

(11.11.2016)

Afghanistan allg.:

EASO-Bericht 2016 zur Sicherheitssituation (alle Angriffe u. Opferzahlen, nach Regionen, Akteuren usw., Kartenmaterial, Trends, Analysen), unter anderem:

- Kämpfe allg. (S. 26 ff): gleichbleibend schlechte Sicherheitssituation, Verschlechterung in Kabul, zunehmend Kontrolle von Distrikten inkl. Zentren durch Aufständische, teilw. dauerhaft; zunehmende Kämpfe in 2015 und 2016; High-Profile-Angriffe zunehmend auch in bislang relativ sicheren Gegenden (z.B. Mazar-i-Sharif, Kabul)
- Justizsystem (S.29 ff): unterfinanziert, korrupt, abhängig, ineffizient; teilw. Paralleljustiz durch Taliban
- Flüchtlinge (S. 31 ff): 384.000 neue Binnenflüchtlinge in 2015 (2014: 192.000), Bevölkerungsanstieg in Kabul von 500.000 (2002) auf 5 Mio. (2015)

regionale Berichte, z.B.:

- Kabul (S. 39 ff): 151 sicherheitsrelevante Zwischenfälle Sept. 2015 - Mai 2016 (Bomben, Schießereien, Entführungen usw.; zahlreiche Fallbeispiele); Eskalation in 2016; massenhafte Ansiedlung von Binnenflüchtlingen o. Sicherheitsmaßnahmen
- Baghlan (S. 120 ff): 415 sicherheitsrelevante Zwischenfälle Sept. 2015 - Mai 2016 (zahlreiche Fallbeispiele); Aufgabe von Polizei-Checkpoints, Schließung des UN-Büros; massenhafte Rekrutierung durch Taliban und IS-Ableger, Ansiedlung von IS-Familien
- Balkh / Mazar-i-Sharif (S. 149 ff): 370 sicherheitsrelevante Zwischenfälle Sept. 2015 - Mai 2016 (zahlreiche Fallbeispiele); starke Beteiligung der Drogenschmuggler, zahlreiche Menschenrechtsverletzungen durch Polizei und alliierte Gruppierungen

Quelle: ECOI / European Asylum Support Office

[http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1479191564\\_2016-11-09-easo-afghanistan-security-situation.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1479191564_2016-11-09-easo-afghanistan-security-situation.pdf)

(November 2016)

Afghanistan allg.:

25.939 sicherheitsrelevante Ereignisse Jan.-Nov. 2016 (Nov.: 2.184)

Quelle: INSO

<http://www.ngosafety.org/country/afghanistan>

(November 2016)

Afghanistan allg.:

Sicherheitslage im Land aufgrund intensiver Taliban-Operationen „höchst unbeständig“; im 1. Hj. 2016 höchste Opferzahl unter Zivilisten seit 2009: 1.601 Tote, 3.565 Verletzte.

Quelle: Bericht des Special Inspector General for Afghanistan (SIGAR) der US-Regierung

<https://www.sigar.mil/pdf/quarterlyreports/2016-10-30qr.pdf>

(30.10.2016)

Afghanistan allg.

2016 größte Taliban-Geländegewinne seit 15 Jahren. 33 von 400 Bezirken unter ihrer Kontrolle, 115 umkämpft – „eines von vielen Zeichen dafür, wie sehr sich der Konflikt ausweitet“. Afghanische Sicherheitskräfte erreichen u.a. aufgrund von Desertion ihre Sollstärke nicht mehr. Laut UN mussten dieses Jahr 382.000 Zivilisten aus 196 Bezirken fliehen (2015: 135 Bezirke).

Quelle: New York Times

<http://www.nytimes.com/2016/10/31/world/asia/taliban-afghanistan-army.html>

(30.10.2016)

Afghanistan, allg.:

UN rechnen mit 600.000 Abgeschobenen aus Pakistan; ca. 150 Mio US-Dollar notwendig, um humanitäre Katastrophe abzuwenden.

Quelle: NDR

<http://media.ndr.de/progressive/2016/1027/AU-20161027-1023-4500.mp3>

(27.10.2016)

Afghanistan allg.:

382.371 neue Flüchtlinge Jan.-Okt. 2016; 8.397 Tote / Verletzte Jan.-Sept., 3.545 Tote in 2015, jährliche Steigerung

Quelle: ECOI (OCHA, UNAMA)

[http://www.ecoi.net/local\\_link/331153/472349\\_de.html](http://www.ecoi.net/local_link/331153/472349_de.html)

(24.10.2016)

Afghanistan allg.:

zivile Opfer: 2.562 Tote, 5.835 Verletzte in ersten drei Quartalen 2016. Kinder immer stärker betroffen.

Quelle: Presseerklärung UNAMA / UNHCR

<https://unama.unmissions.org/unama-releases-civilian-casualty-data-third-quarter-2016>

(19.10.2016)

Kabul:

diverse Angriffe durch Aufständische, zunehmende sektiererische Gewalt, Erstarken von IS-Ableger

Quelle: Afghanistan Analyst Network

<https://www.afghanistan-analysts.org/with-an-active-cell-in-kabul-iskp-tries-to-bring-sectarianism-to-the-afghan-war/>

(19.10.2016)

Afghanistan allg.:

Dreivierteljahres-Statistik zu zivilen Opfern 2016: 2.562 Tote, 5.835 Verletzte Jan.-Okt. 2016, 23 % verübt durch Regierungskräfte, zunehmend Kämpfe in dichtbesiedelten Gebieten, Vergleich mit Vorjahren

Quelle: UNAMA

<http://unama.unmissions.org/unama-releases-civilian-casualty-data-third-quarter-2016>

(19.10.16)

Afghanistan allg.:

Tätigkeitsbericht UNICEF: „humanitäre Krise“; Anwachsen des Terrorismus; tägl. 4.700 Rückkehrer aus Pakistan, bis März 2017 voraussichtl. 1-1.5 Mio. (davon 600.000 Kinder u. 40.000 Schwangere)

<http://reliefweb.int/report/afghanistan/unicef-afghanistan-humanitarian-situation-report-3-12-october-2016>

Quelle: UNICEF

(12.10.2016)

Nord-Afghanistan:

Interner Lagebericht der Bundesregierung: „Sicherheitslage im Norden in einigen Teilen nicht mehr kontrollierbar.“

Quelle: Bild

<http://www.bild.de/politik/inland/bundesregierung/sieht-schwarz-fuer-nord-afghani-stan-48210852.bild.html>

(09.10.2016)

Afghanistan allg.:

59.000 Tote seit 2009, 81.445 neue Binnenflüchtlinge bis 05/2016, 9.827 Taliban-Angriffe März 2015 bis März 2016, 36.000 Polizisten quittierten in 2015 den Dienst, eine Infanterieeinheit einsatzbereit (von insg. 201), 30 Distrikte unter Kontrolle der Taliban, 68 Distrikte nur kommissarisch geführt

Quelle: *Junge Welt* (zit. UNAMA / Regierungskreise)

<https://www.jungewelt.de/2016/10-06/053.php>

(06.10.16)

Kabul:

Bericht zur Sicherheitslage: „Die Sicherheitslage in Kabul-Stadt hat sich in den letzten Jahren gemäss einer Vielzahl von Quellen deutlich verschlechtert.“ 27 Anschläge zwischen Oktober 2015 und August 2016

Quelle: Schweizer Flüchtlingshilfe

<https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/fakten-statt-mythen/52-afghanistan-de.pdf>

(05.10.2016)

Kunduz:

Eroberung der Stadt durch die Taliban Anfang Okt., Angriffe in Khanabad und an diversen Fernstraßen

Quelle: Afghanistan Analyst Network

<https://www.afghanistan-analysts.org/the-taliban-assault-on-kunduz-city-deja-vu-but-why/>

(03.10.2016)

Afghanistan allg.:

1.77 Mio. Vertriebene, 265.141 neue Flüchtlinge Jan.-Sept. 2016, täglich 5.000 Rückkehrer aus Pakistan

Quelle: ECOI (UNHCR, regierungsamtl. Erhebungen)

<http://www.ecoi.net/local link/330788/471954 de.html>

(03.10.2016)

Afghanistan allg.:

Machtvakuum nach Rückzug der ISAF; Taliban kontrollieren ca. ein Drittel des Landes (Kunduz, Baghlan-Balkh-Fernstraße, Badakhshan, Kandahar, Badghis, Faryab, Ghor, Jowzjan, Farah, Nangarhar, Uruzgan, Ghazni, Zabul, Helmand); Erstarren neuer aufständischer Gruppen; 2015 Anstieg der zivilen Opfer um 4%, Ende 2015 neuer Höchststand (11.002), bis Mitte 2016 weitere 5.166; 16.287 sicherheitsrelevante Vorfälle Jan.-Juli 2016

Quelle: Schweizerische Flüchtlingshilfe, INSO

<https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/herkunftslaender/mittlerer-osten-zentralasien/afghanistan/160930-afg-update-d.pdf>

(30.09.2016)

Afghanistan allg.:

Friedensvertrag mit Hekmatyar / HIG: angekündigte Rückkehr von 20.000 exilierten Familien aus radikalislamischem Umfeld in Pakistan, zusätzl. potentielle djihadistische Kämpfer, drohende Verschärfung der Konflikte

Quelle: Afghanistan Analyst Network

<https://www.afghanistan-analysts.org/peace-with-hekmatyar-what-does-it-mean-for-battlefield-and-politics/>

(29.09.2016)

Afghanistan allg.

Timor Sharan, hochrangiger Analyst für die International Crisis Group in Afghanistan, bestreitet die von der EU behaupteten sicheren Fluchtalternativen innerhalb des Landes: „Die Sicherheitssituation ist im Fluss. Orte, Städte und Straßen, die vor einem Monat noch sicher waren, sind dies nicht mehr.“

Quelle: The Guardian

<https://www.theguardian.com/global-development/2016/sep/28/eu-secret-ultimatum-afghanistan-accept-80000-deportees-lose-aid-brussels-summit-migration-sensitive>

(28.09.2016)

Afghanistan allg.:

6 afghanische und 7 ausländische Terroristengruppen aktiv; Angriffe von IS-Ablegern in 5 Provinzen, permanente Etablierung in Nangarhar

Quelle: Afghanistan Analyst Network

<https://www.afghanistan-analysts.org/descent-into-chaos-why-did-nangarhar-turn-into-an-is-hub/>

(27.09.2016)

Afghanistan allg.:

über 200 der 384 Distrikte nicht mehr sicher; 1.2 Mio. Binnenvertriebene

Quelle: Human Rights Watch / afghan. Regierung

<https://www.hrw.org/news/2016/09/20/afghanistan-conflict-fuels-desperate-journeys>

(20.09.2016)

Afghanistan allg.:

„Der Sicherheitsrat bekundet erneut seine Besorgnis über die Sicherheitslage in Afghanistan.“

Quelle: Sicherheitsrat der Vereinten Nationen

[http://www.un.org/depts/german/sr/sr\\_16/sp16-14.pdf](http://www.un.org/depts/german/sr/sr_16/sp16-14.pdf)

(14.09.2016)

Afghanistan, allg.:

Wehrbeauftragter des Bundestags, Hans-Peter Bartels: „Sicherheitslage hat sich dramatisch verschärft“, Soldaten fliegen zwischen Stützpunkten hin und her, weil es auf Straßen zu gefährlich ist

Quelle: Bild

<http://www.bild.de/politik/ausland/afghanistan/taliban-ruecken-immer-weiter-vor-47757134.bild.html>

(10.09.2016)

Afghanistan allg.:

Blitzappell UNOCHA u.a.: steigende Konfliktintensität, 225.000 Rückkehrer aus Pakistan u. Iran Jan.-Sept. 2016; 250.000 neue Binnenvertriebene; teilw. drohender Zusammenbruch der staatl. Hilfskapazitäten, bes. in Jalalabad u. Kabul; 1 Mio. Flüchtlinge Sept.-Dez. 2016 erwartet, humanitäre Krise

Quelle: UNOCHA

<https://www.humanitarianresponse.info/en/operations/afghanistan/document/afghanistan-flash-appeal-2016-one-million-people-move>

(07.09.2016)

Afghanistan allg.:

zweithöchste Kindersterblichkeitsrate weltweit. Von 1000 Kindern sterben 55 vor ihrem 5. Geburtstag. 35% aller Kinder schwere Mangelernährung. Nur 60% der Afghanen hat Zugang zu Kliniken

Quelle: Bild

<http://www.bild.de/politik/aktuelles/politik-ausland/eine-million-kinder-in-afghanistan-unterernaehrt-47547854.bild.html>

(29.08.2016)

Afghanistan allg.:

Sicherheitslage hat sich in den ersten vier Monaten 2016 laut dem UN-Generalsekretär „beträchtlich verschlechtert“, die Taliban sind „außergewöhnlich aktiv“.

Quelle: SIGAR

<https://www.sigar.mil/pdf/quarterlyreports/2016-07-30qr.pdf>

(30.07.2016)

Afghanistan allg.:

1.601 Tote Jan.-Juli 2016, Anstieg der zivilen Opfer um 47 % gegenüber Vorjahreszeitraum

Quelle: ECOI / UNAMA

[http://www.ecoi.net/local\\_link/327857/468578\\_de.html](http://www.ecoi.net/local_link/327857/468578_de.html)

(27.07.2016)

Afghanistan allg.:

Rekordzahl zivile Opfer 1. Halbjahr 2016: 5.166 Tote / Verletzte; extremer Anstieg bei Kindern (388 Tote / 1.121 Verletzte); zunehmend zivile Opfer bei Angriffen von pro-Regierungseinheiten (1.1.80 Opfer, 47% Anstieg zu 2015); 157.987 neue Vertriebene (10% Anstieg); Gesamtzahl zivile Opfer seit 2009: 22.941 Tote, 40.993 Verletzte (weitere 80 Tote / 230 Verletzte bei 2 aktuellen Bombenanschlägen noch nicht eingeschlossen)

Quelle: Al Jazeera / UNAMA

<http://www.aljazeera.com/news/2016/07/afghanistan-surge-civilian-children-death-tolls-160725063051899.html>

(25.07.2016)

Afghanistan allg.:

US-Präsident Obama konstatiert steigende Zahl von Opfern unter “unschuldigen Zivilisten”; Taliban teilweise noch stärker geworden.

Quelle: US-Regierung

<https://www.whitehouse.gov/the-press-office/2016/07/06/statement-president-afghanistan>

(06.07.2016)



Afghanistan allg.:

Länderreport 2015: nach Rückzug der ISAF generelle Verschlechterung der Sicherheitslage (zahlreiche Fallbeispiele); Ausweitung der Kämpfe auf bislang sichere Gebiete (v.a. im Norden); Gebietsgewinne der Taliban; neue Akteure (IS-Ableger)

Quelle: US-State-Dept.

<https://www.state.gov/j/ct/rls/crt/2015/257518.htm>

(Juni 2016)

Afghanistan allg.:

Global Peace Index 2016: Sicherheitslage in Afghanistan ist die viertschlechteste von 163 untersuchten Staaten

Quelle: Institute for Economics & Peace

[http://economicsandpeace.org/wp-content/uploads/2016/06/GPI-2016-Report\\_2.pdf](http://economicsandpeace.org/wp-content/uploads/2016/06/GPI-2016-Report_2.pdf)

(Juni 2016)

Afghanistan allg.:

Verlängerung NATO-Einsatz in 2017: „Die Sicherheitslage in Afghanistan ist seit Samstag (21. Mai) nicht besser geworden, eher noch unberechenbarer und brüchiger.“

Quelle: Bundeswehr-Journal

<http://www.bundeswehr-journal.de/2016/nato-verlaengert-afghanistan-mission-ueber-2016-hinaus/#more-6679>

(22.05.2016)

Afghanistan allg.:

„Die Sicherheitslage hat sich seit dem Ende der ISAF-Mission verschlechtert. Wenn die Internationale Gemeinschaft nicht im jetzigen Format noch weit über 2017 hinaus bleibt, werden die afghanischen Sicherheitskräfte strategisch wichtige Räume nicht halten können. Dann dauert es nicht lange und die Region ist im freien Fall.“

Quelle: Bundeswehr-Journal

<http://www.bundeswehr-journal.de/2016/dbwv-chef-wuestner-warnt-vor-scheitern-in-afghanistan/#more-6631>

(06.05.2016)

Afghanistan allg.:

Dokumentation Expertengespräch: S. 24 ff: „Der Krieg hält mit hoher Intensität an.“; „Die Zahl relativ ruhiger urbaner Gebiete nahm 2015 ab“; in 2015 zeitweise Eroberung von 23 der ca. 400 Distriktzentren durch die Taliban; 60 bis 100 Taliban-kontrollierte Distrikte (Verdoppelung zu 2014), de-facto-Beherrschung weiter Gebiete in den anderen Provinzen; „sichere Zonen“ nach Abzug der ISAF unmöglich

Quelle: ACCORD (österr. Forschungsgruppe)

[http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1466684031\\_dokumentation-coi-seminar-afg-20160623.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1466684031_dokumentation-coi-seminar-afg-20160623.pdf)

(04.05.2016)

Afghanistan allg.:

UN-Bericht zur Sicherheitslage. Wichtig: Die bisher teilweise noch in der von dt.

Verwaltungsgerichten herangezogene „Erkenntnisliste: Afghanistan“ ist nicht aktuell. Neue Richtlinien **ersetzen die UNHCR-Richtlinien vom August 2013.**

Quelle: Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen

[http://www.unhcr.de/fileadmin/rechtsinfos/fluechtlingsrecht/6\\_laenderinformationen/6\\_2\\_asien/AFG\\_042016.pdf](http://www.unhcr.de/fileadmin/rechtsinfos/fluechtlingsrecht/6_laenderinformationen/6_2_asien/AFG_042016.pdf)

(19.04.2016)

Afghanistan, allg.:

UNHCR-Richtlinien zur Feststellung des internationalen Schutzbedarfs afghanischer Asylsuchender: S. 86: (...) „Im „Peoples under Threat“-Index von Minority Rights Group International ist Afghanistan als viertgefährlichstes Land der Welt für ethnische Minderheiten aufgeführt, insbesondere aufgrund der gezielten Angriffe auf Personen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe und Religion. Der Index weist insbesondere Hazara, Paschtunen, Tadschiken, Usbeken, Turkmenen und Belutschen als gefährdete ethnische Minderheiten in Afghanistan aus.

Auf Grundlage der oben beschriebenen Situation ist UNHCR der Ansicht, dass je nach den Umständen des Einzelfalls für Personen, die zu einer ethnischen Minderheit in Afghanistan gehören, insbesondere in Gebieten, in denen diese nicht die ethnische Mehrheit darstellt, ein Bedarf an internationalem Flüchtlingsschutz aufgrund ihrer Nationalität oder ethnischen Zugehörigkeit/Rasse oder aufgrund anderer relevanter Gründe bestehen kann.“

Quelle: UNHCR

[http://www.unhcr.de/fileadmin/rechtsinfos/fluechtlingsrecht/6\\_laenderinformationen/6\\_2\\_asien/AFG\\_042016.pdf](http://www.unhcr.de/fileadmin/rechtsinfos/fluechtlingsrecht/6_laenderinformationen/6_2_asien/AFG_042016.pdf)

(19.04.2016)

Kabul:

Kabul-Stadt im 1. Halbjahr 2015 68 Sprengstoffanschläge, insgesamt 217 gefährliche Vorfälle

Quelle: WDR

<http://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/afghanistans-sichere-gebiete-100.html>

17.03.2016

Afghanistan allg.:

Menschenrechtsreport 2015 (mit zahlreichen Fallbeispielen): massive Verschlechterung der Sicherheitslage, Zunahme der Kämpfe, mehr Opfer (17 % durch pro-Regierungseinheiten), Zunahme Vertriebene, Zunahme Gewalt an Frauen, Zunahme sexueller Missbrauch Minderjähriger, Angriffe auf das Recht der freien Meinungsäußerung, Bedrohung von Journalisten und Menschenrechtsaktivisten, Folter gang und gäbe, unfaire Verfahren

Quelle: Amnesty International

<http://www.amnesty.de/jahresbericht/2016/afghanistan?destination=node%2F2738>

(24.02.2016)

Afghanistan allg.:

Rückkehrer: Schulden müssen sofort zurückgezahlt werden. „Aggressives Geldeintreiben kann in Erpressungen, Entführungen, Attacken oder sogar Morden enden. Neben den ursprünglichen Fluchtgründen stellt die Abschiebung oftmals eine noch konkretere Gefahr für Leib und Seele dar.“

Quelle: Informationsverbund Asyl und Migration

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/beitraege\\_asylmagazin/Beitraege\\_AM\\_2016/AM\\_16-1beitrag\\_Naber.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/beitraege_asylmagazin/Beitraege_AM_2016/AM_16-1beitrag_Naber.pdf)

(Jan./Feb. 2016)

---

## 2.) Fallbeispiele:

Paghman (Nähe Kabul):

3 Tote, 3 Verletzte bei Schießerei, Raketenangriffe, weitere Zwischenfälle

Quelle: Khaama Press

<http://www.khaama.com/shooting-in-kabul-leaves-3-dead-and-3-others-wounded-02496>

(18.12.2016)

Nangarhar:

mehrere koordinierte Angriffe auf Sicherheit-Checkpoints

Quelle: Khaama Press

<http://www.khaama.com/5-militants-killed-6-wounded-as-afghan-forces-repulse-attack-in-nangarhar-02497>

(18.12.2016)

Kandahar:

6 Tote bei Angriff auf weibl. Flughafen-Angestellte

Quelle: Afghanistan Times, Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/2016/12/17/5-women-workers-kandahar-airport-gunned-down>

<http://afghanistantimes.af/gunmen-shot-death-five-female-in-kandahar/>

(17.12.2016)

Paghman (Nähe Kabul):

3 Tote, 2 Verletzte bei Angriff auf Gebäude des NDS (Sicherheitsdienst), auch Zivilisten

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(17.12.2016)

Provinz Logar:

Ermordung des Chefs eines lokalen Radiosenders durch Unbekannte

Quelle: BT, Global Times

<http://home.bt.com/news/world-news/attackers-kill-afghanistan-radio-station-chief-11364121888555>

<http://www.globaltimes.cn/content/1024106.shtml>

(16.12.2016)

Afghanistan allg.:

diverse Fallbeispiele von Rückkehrern

<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-migrants-return-idUSKBN14512Q>

(16.12.2016)

Provinz Kunduz:

afghan. Polizei fordert schwere Waffen für immer intensivere Kämpfe gegen Taliban

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(15.12.2016)

Provinz Badakhshan:

1 totes Kind, 2 Verletzte bei Angriff Aufständischer auf Bus

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(13.12.2016)

Provinz Kunar:

Kommandeur der Grenzpolizei u. Bodyguard ermordet (Bombenanschlag auf der Straße)

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(13.12.2016)

Prov. Zabul (Südafghanistan):

bei Bombenanschlag 2 Zivilisten u. 1 Polizist getötet, zahlreiche Verletzte

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/2016/12/12/8-people-killed-and-wounded-zabul-incidents>

(12.12.2016)

Ghazni:

Anwohner zahlen Steuern an Taliban

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(12.12.2016)

Herat:

2 Zivilistinnen erschossen, 2016 10 ermordeter Frauen in Herat

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(12.12.2016)

Kandahar:

1 Zivilist, 1 Polizist getötet, 4 Zivilisten verletzt bei diversen Zwischenfällen

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(12.12.2016)

Sar-i-Pul:

mind. 5 Zivilistinnen erschossen, 2 verletzt von unbekanntem Tätern

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(12.12.2016)

Provinz Parwan:

4 Zivilistinnen von Taliban wg. angebl. Spionagetätigkeit für die Regierung erschossen

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(10.12.2016)

Provinz Jawzjan:

1 Kind getötet, 2 verletzt von Blindgänger

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(10.12.2016)

Provinz Laghman:

5 verletzte Zivilisten bei Schießerei zw. Taliban und Sicherheitskräften

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(07.12.2016)

Andahar:

5 tote, 3 verletzte Polizisten bei Angriff auf Checkpoint

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(07.12.2016)

Kandahar:

mind. 20 tote Zivilisten bei Kämpfen zw. Regierungstruppen und Taliban

Quelle: Afghanistan Times

<http://afghanistantimes.af/taliban-attack-repulsed-in-kandahar/>

(06.12.2016)

Provinz Khushamand:

2 Tote, 2 Verletzte bei Straßenbombenangriff

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(05.12.2016)

Kandahar:

12 Polizisten getötet bei Kämpfen mit Taliban

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(04.12.2016)

Paktika:

3 Tote, 3 Verletzte bei Straßenbombenangriff

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(03.12.2016)

Farah:

mind. 5 Soldaten getötet bei Kämpfen mit Taliban

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(03.12.2016)

Nangahar:

4 Zivilisten erschossen von Unbekannten

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(01.12.2016)

Kabul:

2 Raketenangriffe auf diplomatisches Viertel

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(30.11.2016)

Distrikt Aqcha, Prov. Jawzjan (Nordafghanistan):

2 Zivilisten von Militanten ermordet, weitere Morde v.a. an Frauen

Quelle: Rawa News

<http://www.rawa.org/temp/runews/2016/11/29/taliban-militants-execute-2-including-a-woman-in-north-of-afghanistan.html>

(29.11.2016)

Kandahar:

1 Polizist erschossen bei Kämpfen an Checkpoint

Quelle: Pajhwok Nachrichtenagentur

<http://www.pajhwok.com/en/security-crime>

(29.11.2016)

Mazar-i-Scharif:

Dt. Diplomanten werden nach Anschlag in Bundeswehrcamp umgezogen, Aufgabe des Konsulats

Quelle: Spiegel

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/afghanistan-diplomaten-ziehen-ins-bundeswehrcamp-a-1123105.html>

(25.11.2016)

Provinz Wardak:

Student der techn. Universität Kabul von Taliban öffentlich gehenkt

Quelle: Rawa News

<http://www.rawa.org/temp/runews/2016/12/02/afghan-taliban-hang-university-student-in-public.html>

(22.11.2016)

Kabul:

mind. 30 Tote, über 70 Verletzte bei Bombenanschlag auf Moschee, Bekennerschreiben IS

Quelle: Wall Street Journal, CNN, UNAMA

<http://www.wsj.com/articles/at-least-30-dead-in-kabul-mosque-bombing-1479730427>

<http://edition.cnn.com/2016/11/21/asia/afghanistan-suicide-bomb-mosque/>

<https://unama.unmissions.org/unama-condemns-killing-civilians-kabul-mosque-attack-0>

(21.11.2016)

Kabul:

4 Tote, 11 Verletzte bei Selbstmordanschlag in der Nähe des Verteidigungsministeriums

Quelle: Handelsblatt

<http://www.handelsblatt.com/politik/international/afghanistan-vier-tote-bei-selbstmordanschlag-in-kabul/14848680.html>

(16.11.2016)

Bagram (Nähe Kabul):

4 Tote, 16 Verletzte (teilw. zivile Angestellte) bei Selbstmordanschlag auf Militärflughafen Bagram, zeitw. Schließung der US-Botschaft Kabul

Quelle: CNN

<http://edition.cnn.com/2016/11/11/asia/afghanistan-bagram-blast/>  
(11.11.2016)

Mazar-i-Sharif:

6 tote, 130 verletzte Zivilisten bei Selbstmordanschlag auf dt. Generalkonsulat

Quelle: FAZ, UNAMA

[http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/angriff-auf-deutsches-konsulat-in-mazar-i-sharif-14523494-p2.html?printPagedArticle=true#pageIndex\\_2](http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/angriff-auf-deutsches-konsulat-in-mazar-i-sharif-14523494-p2.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2)

<https://unama.unmissions.org/unama-condemns-attack-civilians-mazar>  
(11.11.2016)

Provinz Kunduz:

30 tote und 25 verletzte unbeteiligte Zivilisten bei Militäroperation der afghanischen und US-Armee

Quelle: CNN, Tagesspiegel

<http://edition.cnn.com/2016/11/05/politics/afghanistan-kunduz-operation/index.html>

(05.11.2016)

<http://www.tagesspiegel.de/politik/afghanistan-30-zivilisten-bei-nato-luftangriff-in-provinz-kunduz-14789844.html>

(03.11.2016)

Farib:

Raketenbeschuss auf Hochzeit: 11 Tote, 12 Verletzte; afghan. Streitkräfte zunehmend verantwortlich für zivile Opfer, bis Ende Oktober 23 % aller Toten und Verletzten

Quelle: Tagesspiegel

<http://www.tagesspiegel.de/politik/afghanistan-mehrere-tote-bei-raketenbeschuss-einer-hochzeit/14793492.html>

(04.11.2016)

Balkh:

Angriff auf Trauerzug (12.10.), 14 Tote

Quelle: Tagesspiegel

<http://www.tagesspiegel.de/politik/afghanistan-neue-hochburg-fuer-den-is/14759408.html>

(30.10.2016)

Provinz Ghor (Zentralafghanistan):

Racheakt der Taliban an Kollaborateuren der Sicherheitskräfte (nach Darstellung des Spiegel: versuchter Diebstahl von Schafen durch IS): Entführung und Mord von 20-30 tote Zivilisten, auch Kinder

Quelle: Die Zeit, Spiegel

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-10/afghanistan-taliban-toetung-zivilisten>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/afghanistan-dutzende-dorfbewohner-entfuehrt-und-getoetet-is-tat-vermutet-a-1118284.html>

(26.10.2016)

Helmand:

Selbstmordattentat auf Polizeistation, Drohneneinsatz durch Taliban; Berichte von weiteren Angriffen mit mehreren Toten; Helmand zu 85% von Taliban kontrolliert (2015: 80%)

Quelle: Al Jazeera

<http://www.aljazeera.com/news/2016/10/taliban-drones-film-attacks-afghanistan-161023061347421.html>

(23.10.2016)

Kabul und Nord-Afghanistan

11.10.16: 18 Tote, 50 Verletzte bei Angriff auf Moschee in Kabul, vermutl. durch IS-Ableger

12.10.16: 14 Tote bei Angriff auf Moschee in Nord-Afghanistan

Quelle: Reuters

<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-ashura-idUSKCN12C17E?il=0>

(12.10.16)

Kunduz:

2 Tote und bis zu 200 Verletzte nach drei Tagen Kämpfen gegen Taliban

Quelle: Frankfurter Rundschau

<http://www.fr-online.de/einsatz-in-afghanistan/afghanistan-menschen-fliehen-vor-kaempfen-aus-kundus,1477334,34828592.html>

(05.10.2016)

Kabul:

5 Tote, 13 Verletzte bei Selbstmordanschlag in der Nähe des Verteidigungsministeriums

Quelle: Die Zeit

<http://www.zeit.de/news/2016-09/05/afghanistan-fuenf-tote-bei-doppelanschlag-nahe-verteidigungsministerium-in-kabul-05142205>

(05.09.2016)

Kabul:

12 Tote bei Angriff auf Universität

Quelle: CNN

<http://edition.cnn.com/2016/08/24/asia/kabul-afghanistan-american-university-blast-gunshots-heard/>

(25.08.2016)

Helmand:

Belagerung der Stadt durch Taliban, Kämpfe in Außenbezirken, 30.000 Flüchtlinge

Quelle: Agence France-Presse

<http://reliefweb.int/report/afghanistan/afghan-taliban-close-helmand-capital>

(10.08.2016)

Provinz Herat:

Taliban-Angriff auf Touristenkonvoi, mind. 7 Verletzte

Quelle: Al Jazeera

<http://www.aljazeera.com/news/2016/08/foreign-tourists-convoy-attacked-afghanistan-160804081708739.html>

(05.08.2016)



Kabul:

1 Toter, 4 Verletzte bei Bombenangriff auf Hotel

Quelle: Reuters

<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-blast-idUSKCN10B0WA>  
(01.08.2016)

Kabul:

80 Tote, 234 Verletzte bei Bombenanschlag auf Demonstration (Juli), vermutl. durch IS-Ableger

Quelle: Reuters, CNN, UNAMA

<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-protests-idUSKCN1030GB>  
(24.07.2016)  
<http://edition.cnn.com/2016/07/31/asia/kabul-blast/>  
(01.08.2016)

Provinz Ghor / Provinz Ghazi, Afghanistan allg.:

Ghor: 15jähriger wird von bewaffneten Kämpfern bei lebendigem Leibe gehäutet und dann von einer Klippe in den Tod gestürzt. Ghazi: Schüler wird von Taliban durch Abschneiden von Nase und Ohren ermordet. Beide Fälle werden von Analysten als Beispiele für ein noch brutaleres Vorgehen einer jüngeren Generation von Taliban gewertet.

Quelle: The Washington Post

[https://www.washingtonpost.com/world/asia\\_pacific/a-young-man-was-skinned-alive-in-afghanistan-a-sign-of-new-taliban-brutality/2016/06/10/6b7592fa-2e8a-11e6-b9d5-3c3063f8332c\\_story.html](https://www.washingtonpost.com/world/asia_pacific/a-young-man-was-skinned-alive-in-afghanistan-a-sign-of-new-taliban-brutality/2016/06/10/6b7592fa-2e8a-11e6-b9d5-3c3063f8332c_story.html)  
(11.06.2016)

verschiedene Orte (Chronik 20.-21.05.2016):

- Provinz Faryab: 10 Tote nach Taliban-Angriff u. anschl. Kämpfen zwischen rivalisierenden Pro-Regierungsmilizen
- Provinz Oruzgan: 6 Polizisten getötet von zu den Taliban überlaufenden Kollegen, Waffendiebstahl; Gouverneur Distrikt Charchino: „Der Distrikt ist komplett umzingelt von Taliban; täglich laufen Polizisten über.“
- Provinz Parwan: Tötung eines aufständischen Warlords (vormals regierungstreu), durch unbekannte Täter
- Angriff eines Selbstmordattentäters auf amerikanischen Konvoi
- Provinz Baghlan: zweiwöchige Umzingelung von Regierungstruppen durch Taliban, Verletzte, 1 Polizist getötet

Quelle: New York Times

[http://www.nytimes.com/2016/05/22/world/asia/violence-flares-in-afghanistan-among-various-groups.html?\\_r=1](http://www.nytimes.com/2016/05/22/world/asia/violence-flares-in-afghanistan-among-various-groups.html?_r=1)  
(21.05.2016)

Kabul:

7 Tote, 25 Verletzte bei Autobomben-Angriff auf afghan. TV-Mitarbeiter

<https://www.yahoo.com/news/suicide-car-bomb-downtown-kabul-casualties-feared-official-131729835.html?ref=gs>

Quelle: Agence France Presse  
(20.01.2016)

Wie sicher ist Afghanistan?

<https://ausbildungsplatzfluechtlinge.wordpress.com>

Zabul:

Enthauptungen durch Taliban: 4 Männer, 2 Frauen, neunjähriges Mädchen

Quelle: Die Welt

<https://www.welt.de/politik/ausland/article148790837/Seit-Taliban-den-IS-kopieren-eskaliert-der-Hass.html>

(12.11.2015)

---

### **3.) Beispiele dt. Rechtsprechung:**

(<http://www.asyl.net/index.php?id=rechtsprechungsdatenbank>)

Zuerkennung subsidiären Schutzes wegen der Gefahr aufgrund eines innerstaatlichen bewaffneten Konflikts und gefahrerhöhender Umstände, die in der afghanischen Provinz Logar für Familien mit minderjährigen Kindern anzunehmen sind.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/23858.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/23858.pdf)

Zuerkennung von subsidiärem Schutz aufgrund der Verfolgung durch nichtstaatliche Akteure mit rein kriminellen Motiven in Afghanistan.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/23623.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/23623.pdf)

Eine extreme Gefahrenlage, die in verfassungskonformer Auslegung des § 60 Abs. 7 S. 1 AufenthG in Einzelfällen ein Abschiebungsverbot begründet, kann sich in Bezug auf Afghanistan bei besonders schutzbedürftigen Rückkehrern ergeben.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/24018.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/24018.pdf)

Eine extreme Gefahrenlage kann sich für besonders schutzbedürftige Rückkehrer wie alte oder behandlungsbedürftige kranke Personen, alleinstehende Frauen mit und ohne Kinder, Familien und Personen, die aufgrund besonderer persönlicher Merkmale zusätzlicher Diskriminierungen unterliegen, ergeben.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/23480.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/23480.pdf)

Besteht keine Möglichkeit der engmaschigen Betreuung durch Familienangehörige zur Sicherstellung der erforderlichen medizinischen und psychotherapeutischen Behandlung in Afghanistan, ist ein Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 7 AufenthG festzustellen.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/23434.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/23434.pdf)

Die Familienangehörigen eines Regierungsbeamten in Afghanistan werden politisch verfolgt, wenn Taliban sein Kind entführt hatten und die Familie erneut bedroht haben. Der afghanische Staat ist nicht in der Lage, seine Bürger vor den Taliban zu schützen.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/23359.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/23359.pdf)

Feststellung eines Abschiebungsverbotes nach § 60 Abs. 7 S. 1 AufenthG im Rahmen eines Wiederaufgreifensantrags aufgrund rezidivierender depressiver Störung und mangelnder Behandlungsmöglichkeiten in Afghanistan.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/23139.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/23139.pdf)

Kein Widerruf der Feststellungen eines nationalen Abschiebungsverbotes nach § 60 Absatz 7 AufenthG im Hinblick auf einen jungen afghanischen Staatsangehörigen, da weiterhin eine extreme Gefahr für ihn besteht, die nicht durch sonstigen gleichwertigen Schutz ausgeglichen werden kann.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/23608.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/23608.pdf)

Schlechte humanitäre Bedingungen können eine auf eine Bevölkerungsgruppe bezogene Gefahrenlage darstellen, die zu einer unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlung im Sinn von Art. 3 EMRK führt. Dies ist bei der Rückkehr von Familien mit minderjährigen Kindern unter den in Afghanistan derzeit herrschenden Rahmenbedingungen im Allgemeinen der Fall, so dass für sie ein Abschiebungsverbot nach § 60 Abs. 5 AufenthG besteht.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/22882.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/22882.pdf)

Nach der Auskunftslage geht das Gericht davon aus, dass afghanische Zivilisten, die für die internationalen Streitkräfte als Fahrer, Dolmetscher oder in anderen zivilen Funktionen arbeiten, bedroht und angegriffen werden.

Zudem sind Afghanen, die mit dem internationalen Militär oder Nichtregierungsorganisationen zusammenarbeiten, proklamiertes Ziel der Taliban und immer wieder Opfer von Anschlägen.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/22683.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/22683.pdf)

Rückkehrern ohne familiäres Netzwerk, welches in der Übergangszeit nach der Rückkehr behilflich sein könnte, wieder Fuß zu fassen und auch vorübergehend bei der Erwirtschaftung des Existenzminimums unterstützen könnte, droht Verelendung in Afghanistan, wenn es nicht gelingt alsbald eine Erwerbsarbeit zu finden.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/22128.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/22128.pdf)

In der Provinz Kunar ist von einem bewaffneten Konflikt auszugehen, der bei einer Person, die vor ihrer Ausreise bedroht wurde, zu einer Gefährdung im Sinn von § 4 Abs. 1 Nr. 3 AsylVfG führt.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21999.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21999.pdf)

1. Die Bedrohung eines Mannes durch nichtstaatliche Akteure wegen einer nichtehelichen Liebesbeziehung zu einer Frau knüpft nicht an ein Verfolgungsmerkmal an und führt daher nicht zur Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft.

2. Die Bedrohung und befürchtete Ermordung des Mannes stellt keine Verfolgung wegen seines Geschlechts nach § 60 Abs 1 S 1 AufenthG dar.

3. "Zina-Vergehen" (außerehelicher Geschlechtsverkehr) gelten in Afghanistan als schwere Ehrverletzungen der Familien, vor allem der Familie der Frau, weshalb in der Regel drastische Vergeltungshandlungen der männlichen Familienmitglieder drohen.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21801.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21801.pdf)

In Anbetracht der Auskunftslage hinsichtlich der aktuellen Situation in Afghanistan erscheint die Ablehnung eines Asylantrags als offensichtlich unbegründet ausgeschlossen.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21864.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21864.pdf)

Nahen Angehörigen einer Person, die von einer mächtigen, verfeindeten Familie bedroht wurde, droht bei Rückkehr unmenschliche Behandlung, vor der der afghanische Staat keinen hinreichenden Schutz gewähren kann.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21570.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21570.pdf)

Für Afghanen, die aus Europa heimgekehrt waren und in Afghanistan aufgrund der Vermutung, dass sie Geld haben müssten, bedroht wurden, besteht mangels Schutzmöglichkeiten durch die Behörden erhebliche Rückkehrgefahr.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21839.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21839.pdf)

Eine Person, die denunziert und von den Taliban bedroht wird, weil sie Aufträge für Regierungsstellen ausgeführt hat, hat Anspruch auf die Anerkennung als politischer Flüchtling, da die Verfolgung an die vermutete politische Überzeugung anknüpft.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21844.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21844.pdf)

Es ist eine klärungsbedürftige Tatsachenfrage, ob für afghanische Familien mit minderjährigen Kindern bei einer Rückkehr eine erhebliche konkrete Gefahr für Leib, Leben oder Freiheit in entsprechender Anwendung von § 60 Abs. 7 Satz 1 AufenthG besteht.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21230.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21230.pdf)

Aufgrund der Mängel im Gesundheitssystem und des Erfordernisses, über finanzielle Mittel zu verfügen, ist bei einer psychischen Erkrankung, die eine regelmäßige Einnahme von Psychopharmaka erfordert, die Behandlung in Afghanistan nicht gewährleistet.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21133.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21133.pdf)

Eine Person, die als Dolmetscher für die US-amerikanischen und rumänischen Einsatzkräfte in Afghanistan tätig war und daher von den Taliban bedroht wurde, ist als Flüchtling anzuerkennen.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21063.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21063.pdf)

Personen, die im Verdacht stehen, die afghanische Regierung oder die internationalen Streitkräfte zu unterstützen, sind in Gefahr, gezielt verfolgt oder getötet zu werden. Es gehört zu den Grundsätzen der Taliban, sowohl die von ihnen als Gegner angesehenen Personen selbst als auch deren Angehörige zum Ziel von Angriffen zu machen.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21174.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21174.pdf)

Wer sich in Afghanistan für Demokratisierung engagiert und Kontakt zu US-Militärs hat, muss mit Verfolgung durch die Taliban rechnen.

Aus Sicht der Taliban sind Verfehlungen, durch denen sich eine Person als Abtrünniger vom Islam erwiesen hat, nicht verjähren, und auch noch nach langer Zeit muss mit einer Bestrafung gerechnet werden.

Es besteht kein interner Schutz im Sinne von Art. 8 QRL bei Verfolgung durch die Taliban.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/21060.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/21060.pdf)

Einem afghanischen Staatsangehörigen, der von den Taliban bedroht wurde, weil er Mitbegründer eines Kulturvereins ist, welcher eine Alphabetisierungskampagne in Afghanistan durchführt, ist Flüchtlingsschutz im Sinne von § 60 Abs. 1 AufenthG zu gewähren.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/20862.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/20862.pdf)

Die Voraussetzungen des § 60 Abs. 1 AufenthG liegen bereits dann vor, wenn eine Verfolgung durch nichtstaatliche Akteure wegen eines vermeintlichen Verfolgungsmerkmals droht. Wird eine Person in Afghanistan von den Taliban bedroht, weil sie als Fahrer für ANSO gearbeitet hat und deswegen als Feind angesehen wird, ist ihr Flüchtlingsschutz gem. § 60 Abs. 1 AufenthG zu gewähren.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/20801.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/20801.pdf)

Auch unvernünftiges oder nicht nachvollziehbares Verhalten spricht nicht gegen ein glaubhaftes Vorbringen.

Es besteht kein interner Schutz in Kabul bei Verfolgung durch die Taliban, da sie ihre Verfolgung landesweit ausüben.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/20752.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/20752.pdf)

Trotz erkennbarer Verbesserungen ist die medizinische Versorgung in Afghanistan auf Grund ungenügender Verfügbarkeit von Medikamenten, Geräten, Ärztinnen und Ärzten sowie mangels gut qualifiziertem Assistenzpersonal immer noch unzureichend. Selbst in Kabul, wo es mehr Krankenhäuser als im übrigen Land gibt, ist für die Bevölkerung noch keine hinreichende medizinische Versorgung gewährleistet.

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/dokumente/20512.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/dokumente/20512.pdf)